

Fol. mercurial. a. Mj.

Sem. malv.

lin. a. zj.

*Coq. in s. q. aqua ad ℥x. vel
in brodio, quod melius, vitulina
vel bovina carnis.*

Add. Ol. Violar. ℥j.

Misc. pro Clystere.

So eine Schwangere hartleibig ist/und gleichwol darneben eine sonderliche Krankheit nicht an ihr fühlet / kan man ein par Loth Mannæ in ungefalserter Hüner-Brühe / oder so viel Cassiæ fistulæ, vel mannæ Syrupi oder mancherley Haus- Echlisterlein von einer Hüner oder Capaunen Brühe / mit Zucker oder Honig oder süßmandel Oehl / oder mit gemeinem Baumöhle und Butter

zugerichtet / oder von Kalbfleisch-Brühe mit gekochten Pappeln / Althææ Leinsadt und dergleichen brauchen / iedoch muß die Brühe nicht zuviel seyn / sonst schadet ihr die qvantität: Scharffe starcke Clystierlein oder Stulzäpflein von Salze seynd sehr schädlich. Aber Steck- Bollen von Seife und Specke / wie auch Eyrdotter seynd zugelassen. Zum Anfange der Mahlzeit soll sie gelinde und weichmachende Speisen / so den Leib täglich fein offen halten / gebrauchen / als da sind gebratene Aepffel mit Zucker / kleine aufgesottene Rosinlein / weiche Eyer / Ziegenmolcken / frische Hüner Kind oder Kalbfleisch Brühe.

C A P. XII.

Von unzeitigen Gebähren.

E begegnet oft den Schwangern / das sie zur Unzeit gebahren welches ein gefährlicher Zustand / und manche darüber ins Graß beissen muß.

Es geschicht aber solches aus vielerley Ursachen / als von

stossen / fallen / starck heben / schwer tragen / sich oft und viel nieder bücken / sehr ruffen und schreyen / tanzen / reiten. Item von grossen Zorn / Furcht / Erschreckung / Traurigkeit / viel Unkeuschheit ic: Es begegnet ihnen auch wenn sie starck husten wegen Krank-